

P025 Muhran Muhran

„Das Herz der Integration ist die Liebe zu Land und Leute.“

Interview und Teiltranskript von Magdalena Oberpeilsteiner

Am 16.07.2015 in einem Geschäft

Dauer: 02:14:44

Eckdaten:

1947 im Irak geboren

Seit 1990 in Österreich

Ausschnitt aus dem Gesamtinterview von Muhran Muhran

02:03:00 Heimat

Die Frage nach seiner Heimat wird Muhran Muhran häufig gestellt. Warum ist Heimat wichtig für die Menschen? Warum kann man sie nicht vergessen? Auf Arabisch, Russisch, Armenisch und in einigen anderen Sprachen bedeutet Heimat „Mutterland“. Das hat den Grund, dass man seine Mutter nicht ändern oder auswählen kann, genauso wenig wie die Heimat. Heimat ist daher für Muhran Muhran das Land, in dem er geboren und aufgewachsen ist, in dem er sozialisiert wurde, also wo er die Kultur, das Essen und die Riten verinnerlichte.

Wenn jemand wie Muhran Muhran längere Zeit in verschiedenen Ländern und Kulturen gelebt hatte und in verschiedenen Ländern Freunde fand, Träume verwirklichte, liebte, dann haben diese Menschen genau wie Muhran Muhran überall etwas verloren. In Österreich hat Muhran Muhran seine Enkelkinder, in Algerien kam seine Tochter zur Welt, im Irak lebt seine Schwester. Seine Freunde sind über die ganze Welt verstreut. Muhran Muhran hat daher auch kein Heimweh nach einem bestimmten Land sondern er vermisst die Menschen. Gerne würde Muhran Muhran, wenn es denn möglich wäre, nach Algerien reisen und die Orte seiner Vergangenheit und seine Freunde besuchen.

Muhran Muhran hat den großen Wunsch, das Grab seiner Eltern in Bagdad zu besuchen, aber das ist unmöglich. Ebenso gerne würde er nach Moskau reisen, wo er sechs Jahre lang lebte und ausgebildet wurde, er würde gerne seine „Alma Mater“, die Universität und seine Professoren besuchen.

02:06:30 Weiterer Verbleib

Muhran Muhran möchte bis zu seinem Lebensende in Österreich bleiben. Er ist sich sicher, dass sein Schicksal mit Österreich eng verbunden ist, er verfasste darüber sogar einen kurzen Text, der auch publiziert wurde.

Das gesamte Interview kann im Stadtarchiv Salzburg im Lesesaal angehört werden.